

**KOBA 29-SENTIERO-C3****SCHWARZE MACHT**

In unauffälligem Schwarz schickt Jan Koba von der gleichnamigen Bikeschmiede im Rheintal das 29-Sentiero-C3 auf die Trails. Mit einem Gewicht von gerade mal 10,5 Kilogramm kapituliert der sehnige, antrittsstarke DC-Athlet auch dann nicht, wenn es bergab zur Sache geht.

**Erste Liga**

Bewährt in der ersten Liga: Beim Antrieb setzt Koba am Sentiero C3 auf Shimanos XTR-Gruppe. Als Kunde hat man aber die Wahl: Man kann auch auf einen günstigeren Shimano-Antrieb wechseln – oder auf die elektronische Top-Gruppe Sram XX1 Eagle AXS.

**LEICHT UND SCHNELL**

Carbon-Felgen sind am 29-Sentiero-C3 eine Selbstverständlichkeit. DT-240 Naben, DT-Aerolite Speichen und DT-Alu Pro-Lock Nippel von DT Swiss machen die edlen Laufräder mit einer Felgenbreite von 30 Millimeter komplett.

**SCHÖN STEIF**

Die 34er Fox Step Cast mit 120 Millimeter Federweg ist leicht und steif. Per Remote-Bedienung ist zudem ein gleichzeitiger Lockout mit dem Dämpfer möglich.

**EDLE KOHLE**

Edle Kohle, wohin man schaut: Nicht nur Rahmen, Felgen und Lenker sind am i29-Sentiero-C3 aus Kohlefaser. Auch die Race Face Next SL Kurbeln sind aus dem gewichtsparenden und steifen Material.

**DAS 29-SENTIERO-C3 IST ENORM ANTRITTSSTARK, LEICHT UND TRAKTIONSSTARK. DER ANTEIL AN XC-RACE-GENEN IST HOCH, DAMIT KOMMEN AUCH FAHRER MIT RENNAMBITIONEN AUF IHRE KOSTEN.**



**S**entiero – die italienischsprachige Modellbezeichnung bedeutet schlicht und einfach «Weg». Doch wer Jan Koba kennt, weiss, dass er damit sicher keine überbreiten Forstwege oder kinderwagenfreundlichen Spazierwege meint. Ihm geht's um Trails. Und die sollten, bitteschön, nicht langweilen. Je kniffliger, desto besser – egal, ob rauf oder runter. Und auch was Tempo und Antrittsstärke heisst, weiss Koba aus seiner Zeit als Rennradprofi. Entsprechend baut er seine Bikes. Das 29-Sentiero-C3 ist ein Bike, das auch durchtrainierte Athleten mit Rennerfahrung nicht enttäuschen wird.

#### EINE MASCHINE AM BERG

«Was für eine Maschine!», notierte einer der Tester nach den Runden auf der Worldcup-Strecke in Lenzerheide. In der Tat: Bringt man die entsprechende Muskel-Power mit, ist der Vortrieb geradezu brutal. Egal, ob steile Rampen oder endlose Serpentinanstiege – das Sentiero zeigt, dass auch Bergauf fahren richtig Spass machen kann. Dabei spricht das Fahrwerk sensibel an und bietet bergauf eine tolle Traktion. Selbst bei geöffnetem Dämpfer ist kein störendes Wippen des Hinterbaus zu spüren. Dank 32er-Kettenblatt und dem 12-fach Shimano XTR-Antrieb geht einem auch auf knackigen Steilstücken die Power so schnell nicht flöten. Generell wirkt das Bike enorm steif, was den Fahrkomfort auf ruppigen Abfahrten trotz des gut ansprechenden 120-Millimeter-Fahrwerks mit Fox Float DPS Factory Dämpfer und 34er Stepcast Federgabel (ebenfalls 120 Millimeter Federweg) doch etwas beschneidet. Doch das Sentiero ist schliesslich keine Enduro-Maschine. Den Slalom

zwischen Felsbrocken und Wurzeln meistert es dank seiner Agilität bravourös. Und auf etwas weniger anspruchsvollen Trails macht das Bike durch sein poppigtes Fahrwerk auch auf schnellen Abfahrten mächtig Spass und lädt zu spielerischen Flugeinlagen ein. Um das edle Highend-Ross im Zaum zu halten, sind an der C3-Version bewährte Shimano XTR-Stopper mit 180er-Bremsscheiben montiert.

#### TIPPTOPP AUFGERÄUMT

Ehrgeiz zeigt Koba nicht nur, was die Fahrqualitäten betrifft. Auch optisch und funktionell lässt das 29-Sentiero-C3 wenig Wünsche offen. Das Bike wirkt aufgeräumt wie ein edles Designer-Stück für die Wohnzimmerwand. Ein Highlight: die innovative Kabelführung. Sämtliche Züge für Bremsen, Schaltung und Remote Control von Dämpfer und Gabel (simultane Bedienung) verschwinden zeerst im Lenker und über den Vorbau im Rahmen. Ein kleines Manko war lediglich die aufgrund der Zuglänge kaum veränderbare Position des Sattelstützen-Remote-Hebels. Dieser war mit der Hand am Lenker mit dem Daumen nur schwer zu erreichen. Doch wie alle Koba Bikes lässt sich auch das Sentiero mit Wunschausstattung individuell konfigurieren und aufbauen. Ein auf Körpergewicht, Fahrstil und Portemonnaie angepasstes Tuning gehört bei Koba zum Service. Leichtere Bremsen, andere Reifen – oder doch eine Sonderlackierung? Alles kein Problem. Wem es ums letzte Gramm geht, der kann auch hier noch etwas «Werkstuning» betreiben. Denn in der top XC-Version mit 100-Millimeter-Gabel wiegt das 29-Sentiero-C3 gerade einmal 9,2 Kilo.



**NOAH LASCHEWSKI**

Tester und Marathonfahrer

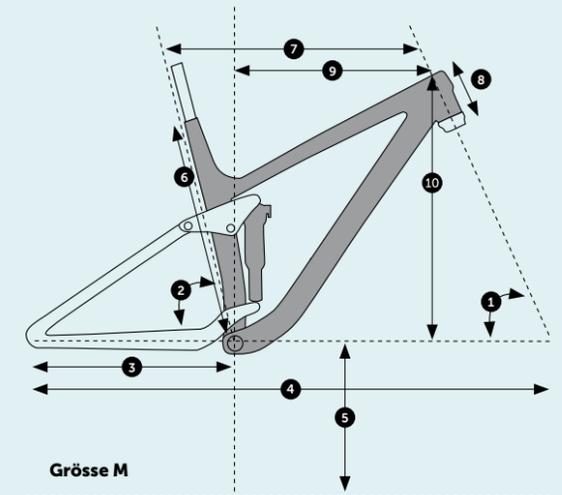
«Das 29-Sentiero-C3 ist optisch wie in puncto Performance ein Highlight – ein exzellenter Klettermaxe, der mit harmonischem, sensibel ansprechendem Fahrwerk eine gute Traktion bietet. Auch die vielseitig einsetzbare Reifen-Kombi mit 2.25er Nobby Nic Snakeskins passt. Bergab hat das Bike viel Pep und reagiert fix. So lässt es sich agil auf den Trails dahintanzen. Nur bei High-speed auf ruppigen Trails kommt das Bike an seine Grenzen.»

#### BEINAHE UNSICHTBAR

In den Lenker, durch den Vorbau, in den Rahmen – zum Dämpfer, zur Gabel, zu den Bremsen, zur Sattelstütze. Aufgeräumter als beim 29-Sentiero-C3 könnte die Zugverlegung kaum realisiert sein. Das Ergebnis: ein cleaner Look, kein störendes Klappern. Der Trick: der spezielle FSA ICR Vorbau für innen verlegte Kabel.



#### GEOMETRIE & DATEN



Grösse M

1	67,4°	5	333 mm	8	95 mm
2	74,7°	6	435 mm	9	440 mm
3	435 mm	7	560 mm	10	594,5 mm
4	1148 mm				

Gewicht (o. Pedale) 10,55 kg

Federweg v: 120 mm, h: 120 mm

#### SPEZIFIKATIONEN

<b>Preis</b>	CHF 8370.– Alternative: 29-Sentiero-C3 ab CHF 8145.–
<b>Grössen</b>	S, M, L, XL
<b>Material</b>	Carbon
<b>Federgabel</b>	Fox 34 Step Cast Float Factory
<b>Dämpfer</b>	Fox Float DPS Factory
<b>Schaltung</b>	Shimano XTR 1x12
<b>Schalthebel</b>	Shimano XTR
<b>Kurbel</b>	Race Face Next SL Carbon, 32 T
<b>Bremsen</b>	Shimano XTR M9100 (180/180 mm)
<b>Laufträder</b>	Toboga 935 Carbon
<b>Reifen</b>	Schwalbe Nobby Nic, 29x2.25
<b>Lenker</b>	FSA Carbon K-Force ICR
<b>Vorbau</b>	FSA ICR 70 mm
<b>Stütze</b>	Bike Yoke Divine (125 mm)
<b>Sattel</b>	Selle Italia SLR Titan
<b>www</b>	koba.ch